



Informativ: In der Vortragspause erläuterte Jost Kobusch (links) seinen Zuhörern die Funktion der im Nebenraum aufgebauten Ausrüstungsexponate.

FOTOS: K. BEISSMANN

Extrem einfach – einfach extrem

Von den Gipfeln der Welt: Bergsteiger Jost Kobusch referiert auf Einladung des Kulturvereins über seine Touren. Rund 60 Interessierte sehen Bilder von atemberaubender Natur und großen Herausforderungen

■ **Borgholzhausen (KB).** „Wir sind begeistert von der Power aus Borgholzhausen, die in die Welt rauspringt“, erklärte Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze zur Begrüßung der vielen Besucher auf der bis zum letzten Winkel mit Stühlen besetzten Deele des Museums. Dann übergab sie das Wort an ihren Gast. »Wenn nicht jetzt, wann dann?«, lautete das Motto des zweiteiligen Vortrags mit kleiner Pause von Jost Kobusch, dessen Handymitschnitt eines verheerenden Erdbebens in Nepal im Frühjahr um die Welt ging und den jungen Mann aus der Lebkuchenstadt bekanntmachte.

Der gebürtige Borgholzhausener entdeckte bereits als Kind im Rahmen einer Kletter-AG der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule seine Vorliebe für das Erklimmen senkrechter Wände. Doch bald sollte die Mischung aus Bergsteigen und Sportklettern zu seiner großen Leidenschaft werden und ihn ins Hochge-

birge treiben – und manchmal an seine Grenzen.

Das Motto der kurzweiligen Bilderschau im Piumer Heimatmuseum wurde schnell zum Programm. Mit Erzähltem, unkonventionellen Videosequenzen und atemberaubenden Bildern aus teils ungewöhnlicher Perspektive erlebten die Zuschauer den Exkurs zu dem in Zentralasien gelegenen Binnenstaat Kirgistan nahezu hautnah mit.

Im Esel-Lift hinauf auf den Gipfel, mit den Skiern hinab den Hang

Jost Kobusch reiste mehrmals in das Land der Pferde, Hirten und Bergbauern und verbrachte ein halbes Jahr in einem kleinen Bergdorf. „Daraus ist etwas entstanden, das macht mich glücklich“, betonte der 23-Jährige. Da die heimische Bevölkerung fast aus-



Hightech: Jost Kobusch demonstrierte die Funktionen seiner umfangreichen Ausrüstung, die selbst extremsten Witterungsverhältnissen standhalten muss.

schließlich von der Landwirtschaft und in sehr einfachen Verhältnissen lebt und die Arbeitslosigkeit im Winter sehr hoch ist, rief der Kletterer und Bergfreund gemeinsam mit



Einheimischen Projekte zur Implementierung eines nachhaltigen Bergsporttourismus ins Leben. Auch von einem mittlerweile zur Tradition gewordenen Skirennen, bei dem

Kinder von »Esel-Liften« den Berg hinaufgezogen werden und sich anschließend beim Abfahrtsrennen messen, berichtete der Borgholzhausener Abenteurer in mitreißender Art und Weise.

Die Tatsache, dass die damalige Freundin die weihnachtliche Erstbesteigung eines kirgisischen Berggipfels, der ihren Namen tragen sollte, nicht genug wertschätzte, konnte den jungen Bergsteiger nicht aufhalten. Genauso wenig wie der witterungsbedingt abgebrochene Versuch, einen 7000 Meter hohen Berggipfel alleine im Winter zu bezwingen. Jost Kobusch weiß eben, wohin und was er will: stets nach oben, stets auf der Suche nach neuen, extremen Herausforderungen.

Auch die weiteren Schritte des Piumer Powerpakets – hinauf auf die Gipfel der Welt – werden in seiner Heimatstadt in Zukunft sicherlich von vielen mit Spannung verfolgt werden.